

Erledigt

Bootstick lässt sich nicht erstellen 10.12

Beitrag von „blumarten“ vom 8. Februar 2017, 22:28

Hallo zusammen,

Versuche nun den ganzen Tag einen Bootstick mit 10.12.3 zu erstellen aber leider erfolglos; Ich habe dies auf zwei Macs probiert immer die gleichen Fehler; Lade aus dem App Store Sierra (schön offers gemacht) und probiere es mit z.B. macOS Install Drive Maker erhalte ich diese Fehlermeldung;

```
rm: /Volumes/Install macOS Sierra/System/Installation/Packages: Not a directory
Copying packages. This might take a while...
building file list ...
8 files to consider
rsync: ERROR: cannot stat destination "/Volumes/Install macOS
Sierra/System/Installation/Packages/": Not a directory (20)
rsync error: errors selecting input/output files, dirs (code 3) at
/BuildRoot/Library/Caches/com.apple.xbs/Sources/rsync/rsync-47/rsync/main.c(516)
[receiver=2.6.9]
rsync: connection unexpectedly closed (8 bytes received so far) [sender]
rsync error: error in rsync protocol data stream (code 12) at
/BuildRoot/Library/Caches/com.apple.xbs/Sources/rsync/rsync-47/rsync/io.c(453) [sender=2.6.9]
```

```
+++++
+ macOS Install Drive Maker +
+++++
```

- > Gewähltes Installationsprogramm: Install macOS Sierra
- > Gewähltes Ziellaufwerk: disk2
- > Schritt 1: disk2 formatieren
- > Schritt 2: OS X Install ESD einbinden
- > Schritt 3: Systembasis auf das Laufwerk kopieren
- > Schritt 4: Pakete auf das Laufwerk kopieren

> Schritt 5: Aufräumen

```
+++++  
chflags: /Volumes/Install macOS Sierra/*: Not a directory  
chflags: /Volumes/Install macOS Sierra/Install macOS Sierra.app: Not a directory  
rm: /Volumes/Install macOS Sierra/.fsevents: Not a directory  
rm: /Volumes/Install macOS Sierra/.Spotlight-V100: Not a directory  
rm: /Volumes/Install macOS Sierra/.vol: Not a directory  
Forced unmount of all volumes on disk3 was successful
```

Auch mit DiskmakerX kein Erfolg,

Hat jemand eine Idee woran dies liegen kann? Hatte bis dato nie Probleme,

Danke Euch,

Beitrag von „Metalhead“ vom 8. Februar 2017, 22:43

Wieso erstellst du den Stick nicht einfach per Terminal? Einfacher geht es doch nicht. Anschließend noch Clover drauf falls kein OZ genutzt wurde und ab die Post.

Beitrag von „Eule“ vom 9. Februar 2017, 02:44

Ist eigentlich ganz einfach:

- **UniBeast** runterladen und starten
- Klicken: Continue, Continue, Continue, Continue, Agree, Ziel auswählen, USB auswählen, Continue
- OS Sierra auswählen, Continue

- Bootloader Option: "UEFI Boot "Mode anklicken
- Prüfen und dann "Continue", Passwort eingeben und "Install" anklicken
(das dauert dann 10 Minuten bis alle Files auf dem Stick sind)

Dann mit dem Stick (in einem USB 2.0 Port) booten

Nach 30 Minuten hatte ich ein lauffähiges Sierra.

Beitrag von „kuckkuck“ vom 9. Februar 2017, 09:06

Ich und viele anderen raten dir von Unibeast ab und vorallem den anderen Beastern ab. Das ist eine ganz andere Geschichte, aber führt letztendlich nie zu einem sauberen Hacky und zu einem Nutzer der weiß was er tut, sodass dieser bei Problemen auch mal selber handeln kann. Auch das Support geben bei Programmen die nirgends dokumentieren was sie überhaupt machen ist mehr als schwer.

Also probiers doch lieber nochmal mit Terminal und dem createinstallmedia Befehl, da dieser anders vorgeht als der Disk Drive Maler 😊

Beitrag von „Nanimos“ vom 9. Februar 2017, 10:14

Jo lass die Beast Variante! Und nutze die Möglichkeit zum Vanilla system.

Anleitung sehr simple!

<http://ddi.hopto.org:3000/henr...CloverInstall/wiki/Sierra>

Beitrag von „Eule“ vom 9. Februar 2017, 12:32

Nicht immer alles glauben was andere erzählen 😊

Denn das was da behauptet wird, habe ich mit UniBeast nie erlebt. Seit 3 Jahren stabile Systeme (Yosemite/Sierra). Nie einen Freeze gesehen. Dabei quäle ich das System bis zum Erbrechen 🤢

Ich denke gemeint ist MultiBeast und die Kext Files... und nicht UniBeast. Kext Files installiere ich seit Sierra schon gar keine mehr. Läuft alles Out-Of-The-Box (wenn man wie ich externe Hardware nutzt und nicht die OnBoard Sachen).

Beitrag von „blumarten“ vom 9. Februar 2017, 12:49

hi zusammen,

Danke für eure Antworten, über das Terminal hat es nun endlich geklappt, verstehe immernoch nicht warum es mit den anderen Tools immer gescheitert ist; Sierra wird gerade installiert, nutze Ozmosis; Melde mich nachher sollte irgendwas nicht klappen 😊

Beitrag von „ralf.“ vom 9. Februar 2017, 12:50

Zitat von Eule

Nicht immer alles glauben was andere erzählen



Ich hab schon zahlreiche Installationen durchgeführt, viele 775er-Boards. Selbst wenn man sich gut mit denen auskennt, kann man sich noch seine Installation zerschießen. Vor allem wenn man Easyb. einsetzt. Für einen Hackintosh-Einsteiger halte ich die nicht für sinnvoll.

Man kann Glück haben mit den Beastern. Aber dann kann man dies guten Erfahrungen nicht einfach verallgemeinern. Sondern sich mal durchlesen, was andere erlebt haben.

Tatsache ist, dass die Beaster viel mehr installieren als eigentlich gebraucht wird.

Wenn du dein Skylake-System versucht hättest Anfang 2016 mit den Bistern zu installieren, wärst du gescheitert, weil da kein Support vorhanden war.

Beitrag von „kuckkuck“ vom 9. Februar 2017, 15:08

Ich glaube das Ergebnis dieses Threads spricht für sich... 😊

[@blumarten](#) Schön das es jetzt mit Terminal auf die kontrollierte Art und Weise geklappt hat, wenn es Probleme mit der Installation gibt, meld dich einfach 😊

Beitrag von „Eule“ vom 9. Februar 2017, 17:16

Zitat

Wenn du dein Skylake-System versucht hättest Anfang 2016 mit den Bistern zu installieren, wärst du gescheitert, weil da kein Support vorhanden war.

Ralf, es geht doch nicht um was wäre wenn, sondern ich kann ja auch nur das berichten, was ich die letzten 3 Jahre erlebt habe. Und wie schon erwähnt sprach ich nur von UniBeast, nicht von MultiBeast mit den ganzen Kexten. Warum sollte ich mich mit dem Terminal rumschlagen, wenn ich das in 20 Sekunden mit UniBeast erledigen kann... und im Endergebnis perfekt läuft? So etwas suchen die Leute... einfach, schnell, läuft. Deshalb sage ich auch immer wieder, versucht nicht das OnBoard Zeugs zurecht zu biegen, sondern nutzt externe Hardware, damit

kommt man ohne Probleme schneller ans Ziel. Wer PC's studiert, oder studieren möchte, dem sei der Aufwand gegönnt, aber wer mit dem Mac nur arbeiten möchte, der sollte den Aufwand möglichst minimieren. Ob man es nun glauben möchte oder nicht, Tatsache ist... es gibt da keine Probleme wegen UniBeast, wenn man damit den Bootstick erstellt. Ich habe heute schon ein Video mit Final Cut Pro geschnitten und dazu Musik mit Logic Pro komponiert... sowie ein bisschen mit Blender rumgespielt, und mit Eclipse an meiner Android App weiter gearbeitet. Gestern habe ich ein paar Stunden StarCraft 2 gespielt. Ich sehe weit und breit kein Argument das dagegen sprechen würde UniBeast einzusetzen, weil eben alles problemlos läuft. Was mir gerade einfällt... ich habe heute auch exzessiv VirtualBox mit Windows XP und Windows 7 wegen einen Firmware-Hack für meinen 3D Drucker benutzt (USB kritische Sachen) ... 0 Probleme. Ich habe auch mit Problemen gerechnet, aber wie ich schon im Oktober letzten Jahres anmerkte: "Ich bin überrascht wie problemlos alles läuft". Deshalb denke ich auch das sich das Apple nicht mehr lange mit ansehen wird.

Beitrag von „kuckkuck“ vom 9. Februar 2017, 17:22

Abgesehen davon dass das kopieren des Befehls

Code

1. `sudo /Applications/Install\ macOS\ Sierra.app/Contents/Resources/createinstallmedia --volume /Volumes/(Name des USB-Sticks) --applicationpath /Applications/Install\ macOS\ Sierra.app --nointeraction`

weniger als 2 min braucht und somit schneller ist, bringt dir Unibeast nur Probleme bei der Installation mit Ozmosis, weshalb das ganze in diesem Thread komplett fehl am Platz ist. Unser Ziel ist es nicht die zwei Bootloader Clover und Ozmosis gleichzeitig zu betreiben. Unibeast ist

also hier ein total falscher Ansatz



[Zitat von Eule](#)

versucht nicht das OnBoard Zeugs zurecht zu biegen

Das ist aber irgendwann sinnvoll und unumgebar. Probier doch mal mit einem "nur Unibeast

Hacky und mehr nicht" ein Video bei iTunes abzuspielen.

Beitrag von „derHackfan“ vom 9. Februar 2017, 17:29

[Zitat von Eule](#)

Warum sollte ich mich mit dem Terminal rumschlagen, wenn ich das in 20 Sekunden mit UniBeast erledigen kann...

Tatsache ist aber, dass der Terminalbefehl schneller ausgeführt ist.

Ich nutze weder Uni- noch Multibeast, für mich ist das auch kein Aufwand, vielmehr ist es das Bedürfnis die Sache zu beherrschen.

Und dann natürlich noch meine persönliche Meinung zu den Tomaten Sachen, wenn man den Veröffentlichungen im Netz glauben darf, es sehr vereinfacht gesagt ... alles nur geklaut ist.

Natürlich kannst und darfst du jedes Tool verwenden welches dir geeignet erscheint, hier im Forum haben wir vorsichtig ausgedrückt so eine Art Aversion dagegen, deswegen bläst es einem immer gleich den Wind um die Ohren wenn man U oder M schreibt. 😊

Beitrag von „Eule“ vom 9. Februar 2017, 17:50

Zitat

nur Probleme bei der Installation mit Ozmosis, weshalb das ganze in diesem Thread komplett fehl am Platz ist

??? Ozmosis

Also wenn ich das richtig sehe geht der Thread hier um "Boot Stick". Wenn ich in dem Thread nach Ozmosis suche bekommt man 0 Treffer.

Wie schon erwähnt... warum soll ich das Terminal bemühen, Terminal ist Steinzeit... aus den 70ern mit Unix. Viel zu umständlich. Viele wissen ja noch nicht mal was das ist.

Ich habe eine Anleitung für OpenWRT und ein Image erstellt, dass sich die Besucher runterladen können. Normalerweise muss man um sein Usernamen und Passwort für VPN zu hinterlegen noch mal booten und die Shell bemühen. Ich habe einen Trick verwendet mit dem man das ganz bequem von der GUI erledigen kann. Das ist das Ziel. Jedenfalls für mich und all die User die den PC nicht studieren wollen.

Zitat

Das ist aber irgendwann sinnvoll und unumgebar. Probier doch mal mit einem "nur Unibeast Hacky und mehr nicht" ein Video bei iTunes abzuspielen.

Jetzt hast Du mir aber einen Schrecken eingejagt 😊 Denn das habe ich wirklich noch nicht probiert. Ich bin nämlich Amazon-Video User. Aber... ich habe nur mal so aus Spaß den Film "Jason Bourne" in iTunes für 3,99€ ausgeliehen, und eine App aus dem App Store gekauft... keine Probleme. Was mich jetzt wirklich überrascht. Denn Du hast Recht, 2014 war das noch komplizierter... da gib es nicht ohne wühlen. Doch, es funktioniert einfach. Frag mich nicht warum, denn erwartet habe ich auch das nicht. Es ist mir ein Rätsel. Vielleicht ist ja Unibeast doch nicht so doof... und macht genau das, was es problemlos macht.

Ich bin zwar Elektroniker und Dipl. Informatiker... und habe 20 Jahre Erfahrung mit PC rumschrauben, aber dazu habe ich keine Lust mehr um dem allem auf den Grund zu gehen. Das einzige was ich möchte ist... kreativ sein. Und ich mag das Terminal nicht... genauso wenig wie Programmieren. Das alles ist Steinzeit. Deshalb würde ich auch niemals Windows benutzen... ich liebe MacOS, weil man sich ransetzen kann und loslegen. Bei Windows wartet man regelrecht auf das nächste Problem... und eines ist sicher, es lauert schon, jeden einzelnen verdammten Tag 😊

Zitat

deswegen bläst es einem immer gleich den Wind um die Ohren wenn man U oder M schreibt.

Schon bemerkt. Kein Problem 😊 Die Automatismen der Menschen kenne ich aus dem FF. Mich ärgern meine Automatismen am meisten. Obwohl man sie kennt... führt man sie trotzdem aus... aber ich arbeite daran. Das muss sich jeder zu Herzen nehmen.

Was doch ein Bootstick so alles bewirken kann.

Beitrag von „derHackfan“ vom 9. Februar 2017, 17:54

Der Thread Starter nutzt Ozmosis.

Beitrag von „ralf.“ vom 9. Februar 2017, 18:31

[@Eule](#)

Ich finde es gar nicht übel, für Lan und Sound Karten externe Geräte zu nehmen. Mache ich beim Sound bei den AMDs. Audio-Kexte bringen oft Instabilität. Hatte da mal VoodooKexte benutzt. Aber lasse ich lieber.

Wer jetzt, heute abend einen Hacki zusammenstellt, baut sich ein Kaby Lake-System auf. Weil die mehr Leistung bringen.

Es gibt aber keinen Support in U-beast. Auch viele AMD-User, laptop-User die einen einfachen Installationsweg damit gehen wollen, werden scheitern. Und fast alle die das U- nehmen, greifen dann auch zum M-, und weils einfacher ist zum Easybiest. Und dann bootet der nicht mehr.

Um nichtsignierte Software zu nutzen, brauchst du das Terminal aber. Und deine Maxwell-Karte

mußtest du irgendwie zum laufen bringen. Da nutzt man dann zum ändern der config.plist den Clover Configurator. Ich weiß nicht wie du das gemacht hast.

Beitrag von „blumarten“ vom 9. Februar 2017, 22:16

Sorry für die Konfusion, ja ich nutze Ozmosis hatte es nicht deutlich erwähnt, hatte mich nur gewundert warum ich kein Installionsstick mit Diskmaker erstellen konnten (hat bis dato immer geklappt)

Aber Danke für die tolle Unterstützung hier!

Beitrag von „Eule“ vom 9. Februar 2017, 22:46

Zitat

Um nichtsignierte Software zu nutzen, brauchst du das Terminal aber. Und deine Maxwell-Karte mußttest du irgendwie zum laufen bringen. Da nutzt man dann zum ändern der config.plist den Clover Configurator. Ich weiß nicht wie du das gemacht hast.

Das Terminal brauchte ich nicht. Klar den Clover Configurator braucht man, schon alleine wegen der Seriennummer und dem Shutdown-Fix. Mehr aber auch nicht.

Ich weiss nicht warum es funktioniert, und warum ich nichts großartiges machen muss, und warum bei mir keine Probleme auftreten, es läuft einfach. Ich weiss nur das ich das System mit allem möglichen quäle... und es muckt nicht einmal.

Zitat

Es gibt aber keinen Support in U-beast. Auch viele AMD-User, laptop-User die einen einfachen Installationsweg damit gehen wollen, werden scheitern. Und fast alle die das U- nehmen, greifen dann auch zum M-, und weils einfacher ist zum Easybiest. Und dann bootet der nicht mehr.

Das kann sein. Man sollte sich dann aber an das halten was jemand probiert hat und nicht darüber hinaus schiessen. Denn mehr als gut laufen kann es nicht. Danach geht es nur noch abwärts 😊

Werd mir morgen mal den Bourne geben... gekauft habe ich ihn ja nun 😊
Finde Amazon jedoch besser. Snappiger. iTunes ist immer noch sehr langsam im Aufbau. Hat mich schon vor Jahren gestört. Hatte iTunes heute zum ersten Mal wieder gestartet... das letzte Mal ist eine Ewigkeit her.

Zitat

Sorry für die Konfusion, ja ich nutze Ozmosis hatte es nicht deutlich erwähnt

Davon steht leider nichts im Start-Post. Darauf achte ich, und dann hätte ich dazu auch nichts geschrieben.

Beitrag von „derHackfan“ vom 9. Februar 2017, 23:05

Es steht aber in der Signatur, bei vielen Mitgliedern steht es auch im Benutzerprofil, darum reiten wir auch auf dem Thema immer rum.

Beitrag von „kuckkuck“ vom 9. Februar 2017, 23:21

Kann ich nur zustimmen. Nicht nur um Missverständnisse zu vermeiden, sondern auch um den Support Gebern zu helfen ist ein ausgefülltes Hardwareprofil das A und O.

Ich glaube wir gehen jetzt etwas sehr Off Topic, die Entscheidung ob wir das hier kurz in einen neuen Thread verschieben überlass ich mal dir [@derHackfan](#) 😊😄

Denn bei dir [@Eule](#) würde mich mal interessieren was der TerminalBefehl
kextstat | grep -v Apple

ausgibt. Auch wenn du Terminal nicht magst, vielleicht willst du es ja mal kurz anschmeißen 😊

[@blumarten](#) Diskmaker, Install Drive Maker und auch UniBeast benutzen eine andere Vorgehensweise um einen stick zu erstellen als Terminal. Diese ist vorteilhafter als die Terminal Variante, der createinstallmedia Befehl ist aber eine super alternative und auch bei neuen OS X Versionen immer direkt umsetzbar, falls die anderen Tools nicht wollen. Warum die Tools bei dir jetzt nicht wollten kann ich nicht sagen, Hauptsache es funktioniert jetzt 😊

Beitrag von „Thogg Niatiz“ vom 10. Februar 2017, 08:37

[Zitat von Eule](#)

Warum sollte ich mich mit dem Terminal rumschlagen, wenn ich das in 20 Sekunden mit UniBeast erledigen kann... und im Endergebnis perfekt läuft?

Bei deinem Erfahrungsschatz mit UniBeast dürfte dir nicht entgangen sein, dass du dafür, warum auch immer, die Systemsprache auf Englisch umstellen musst. Üblicher Weise ist die Sprache bei vielen Usern nicht auf Englisch eingestellt, und damit liegst du mit den 20 Sekunden doch weit daneben. Auch wenn UniBeast kein schlechtes Tool ist, wenn man mal von der Bootloader/-manager Integration absieht, sehe ich es nicht gern, dass man für jede Version von OS X / macOS auf eine neue Version von UniBeast warten muss, und dass beim Kopieren der Daten vom Systemimage auf den Zieldatenträger die Fortschrittsanzeige nicht funktioniert. Diese Punkte habe ich mit dem Script umgangen, das Endergebnis ist ein sauberer Installer.

[Zitat von Eule](#)

Und ich mag das Terminal nicht... genauso wenig wie Programmieren. Das alles ist

Steinzeit.

Du machst es dir sehr einfach. Beim oben erwähnten Programm createinstallmedia a.k.a. "Terminalbefehl" handelt es sich glücklicherweise auch nur um ein Programm wie jedes andere. Man könnte ein GUI dafür programmieren, aber wer würde denn so steinzeitlich arbeiten 🙄

[@blumarten](#)

Ich komme nochmal auf die Probleme im ersten Post zurück. Im Normalfall sollte das Script einfach durchlaufen, doch scheinbar ist schon zu Beginn beim Restore etwas schief gelaufen. Da die anderen Tools an der Stelle gleich arbeiten (und daher auch nicht weiter kommen) würde ich gern die Ursache finden. Kannst du bitte nochmal den Fehler reproduzieren und mir dann mal bitte schreiben, was das Terminal bei den folgenden Befehlen ausgibt?

Code

1. diskutil list

Code

1. hdiutil attach /Applications/Install\ macOS\ Sierra.app/Contents/SharedSupport/InstallESD.dmg
2. hdiutil attach /Volumes/OS\ X\ Install\ ESD/BaseSystem.dmg
3. ls /Volumes/OS\ X\ Base\ System/System/Installation/Packages

Beitrag von „kuckkuck“ vom 10. Februar 2017, 16:18

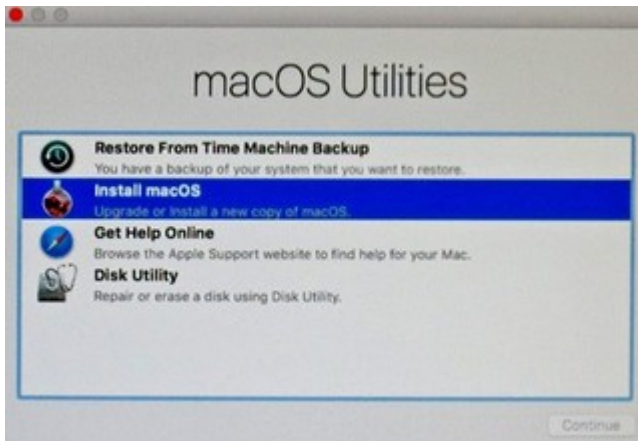
Würde mich auch nochmal interessieren wo da jetzt genau das Problem lag... 🙄

[@Thogg Niatiz](#) darf ich fragen wieso du nochmal so ein Skeptiker der CreateInstallMedia Methode warst? 😎

Beitrag von „ralf.“ vom 10. Februar 2017, 17:15

Ich finde die createinstallmedia-Methode nichts so gut. Übrigens benutzt DiskmakerX, das Tomaten-Unidinx und noch andere Tools auch createinstallmedia.

Ich hatte neulich mal einen Test beim i3 mit createinstallmedia gemacht. Beim Installationsmenü auf continue geklickt, ging aber nicht weiter



Neu gestartet. Nicht in den Recovery-Modus. Sondern noch mal den Stick. Und dann kam das:



Der Download dauert bei mir Tage. Also hab ich den Test abgebrochen.

Beitrag von „Thogg Niatiz“ vom 10. Februar 2017, 18:39

createinstallmedia erstellt nur ein Recovery Medium, keinen eigenen Installer. So ein [Recovery Stick](#) ist etwas anders aufgebaut und verwendet eine zwei-Phasen-Installation, die leider auf manchen Systemen nach dem Neustart nicht mehr funktioniert oder gar nicht erst wieder aufgenommen werden kann. Mit dem Script wird ähnlich wie bei der alt-ehrwürdigen Diskutility Methode vorgegangen. Es wird ein Installer erstellt, der nutzerfreundlicher aussieht und bis zum Neustart schon die gesamte Installation durchgeführt hat, ganz wie bei den Installationsmedien, die Apple verkauft (hat) - Snow Leopard DVD und Lion USB Stick. Beim Neustart kann dann direkt von der gleichen UUID gestartet werden, und es wird nur noch der Benutzeraccount eingerichtet. Diese Vorgehensweise funktioniert viel solider als die Recovery Version. Letztere funktioniert zwar auf meinen beiden Rechnern gut, und sicher auch auf vielen anderen, aber beim Optiplex 780 beispielsweise musste ich andere Erfahrungen machen, dort konnte die zweite Phase nicht mehr aufgenommen werden. Das Problem aus ralf.s Post habe ich auch schon erlebt.

[@ralf](#). was da im Hintergrund bei den anderen Tools werkelt weiß ich nicht, aber das würde die Inkompatibilitäten mit älteren OS X Versionen erklären.

Beitrag von „ralf.“ vom 10. Februar 2017, 18:52

Möchte noch zum Tomaten-Unidinx sagen. Man sollte man sich das mal genauer anschauen. Da gibt es auch so viele Versionen. Die könnten verschiedene Methoden benutzt werden.

[Thogg Niatiz](#)

Mein Script macht das natürlich auch. Das mit der Zweiten Phase ist schon übel. Passiert hier im Forum ja öfter.

Weil DiskmakerX und createinstallmedia sich nicht mit Snow Leopard benutzen, disqualifiziert das sich für Virtualbox.

Beitrag von „Wolfe“ vom 10. Februar 2017, 21:29

Ich kann Eule schon verstehen, und gebe zu, dass mein erster Häck auch mit den Biestern erstellt wurde. Als ich aber Probleme mit dem Sound und Sleep hatte, die ich mit den Biestern nicht lösen konnte, bin ich hier auf den Clover-Zug aufgesprungen. Das Argument, dass Tony mit den Ideen anderer Leute Geld mache, hat mich überzeugt, dass ich die Tomatentools nie mehr benutze. Als Äquivalent zu Unibeast gibt es aber hier das Tool von Sascha77. Mit Gui und es funktioniert ganz ausgezeichnet im Gegensatz zu DiskmakerX.

Beitrag von „blumarten“ vom 13. Februar 2017, 09:40

werde es die Tage mit den Terminalbefehlen probieren, mich interessiert es auch warum ich mi Diskmaker kein Stick erstellen konnten; Ich habe nun alles eingerichtet und läuft soweit alles stabil; Danke Euch für die tolle Unterstützung!

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 13. Februar 2017, 11:07

Zitat von Thogg Niatiz

createinstallmedia erstellt nur ein Recovery Medium, keinen eigenen Installer. So ein [Recovery Stick](#) ist etwas anders aufgebaut und verwendet eine zwei-Phasen-Installation, die leider auf manchen Systemen nach dem Neustart nicht mehr funktioniert oder gar nicht erst wieder aufgenommen werden kann.

Danke für die Erläuterung - jetzt weiß ich endlich, was bei der Erstellung meinen ML-Sticks aus der App "schief" gelaufen ist und weshalb es nicht weiter ging. 😞
Da kann ich den Stick schon mal wieder löschen.

Gruß
LOM